

Dogans Kunstschiess rettet der U 19 ein 1:1

Juniorenfußball: Arminias A wird für ihren Kampf belohnt, die B unterliegt Bochum

Bielefeld (tri). Während sich die A-Junioren des DSC Arminia Bielefeld daheim gegen Gladbach beim 1:1 noch einen Punkt sicherten, verloren die B-Junioren gegen den VfL Bochum mit 0:1.

A-Junioren-Bundesliga

Einer nach dem anderen rutschten die jungen Arminen auf Knien in die Jubeltraube, die sich nach dem späten Ausgleichstreffer im Spiel gegen Borussia Mönchengladbach bei bestem ostwestfälischen Nieselregen gebildet hatte. Cem-Ali Dogan hatte soeben einen Freistoß aus mehr als zwanzig Metern direkt verwandelt. Der als Flankenball erwartete Ball landete – abgelenkt von einem gegnerischen Abwehrbein – unhaltbar, flach im langen Toreck. „Wenn Du so fightest auf einem tiefen Platz und dann nach 86 Minuten in Rückstand gerätst...“, war DSC-Trainer Florian Fulland genau so froh wie seine Spieler über den einen Zähler.

„Wir haben es nur einmal nicht geschafft, in der Box gut zu verteidigen“, sprach Fulland das Gegenüber aus einer Gladbacher Umschaltssituation an. Abseits davon ließ der DSC Arminia nur einen Distanzschuss in der zweiten Halbzeit zu, der am Pfosten landete. Die Viererkette um Kenson Bauer und Yannick Jerrentrup agierte erneut sehr abgeklärt. Die beste Gelegenheit vergab nach dem Wechsel Tyler Wozny, der als hängende Spitze agierte und hier nach einem Traumpass von Vladislav Cherny knapp am Tor vorbei zielte.

DSC: Schulz – Ernst, Jer-

rentrup, Bauer, Schlenger – Frommann (89. Kocaarslan), Cherny – Amaimouni Echghouyab (85. Mihajlovic), Wozny (65. Schade), Dogan – Korniyenko (65. Ibrahim).
 re-
 trup, Bauer, Schlenger –
 Frommann (89. Kocaarslan),
 Cherny – Amaimouni
 Echghouyab (85. Mihajlovic),
 Wozny (65. Schade), Dogan –
 Korniyenko (65. Ibrahim).

B-Junioren-Bundesliga

Die Bochumer Mannschaft hatte der DSC Arminia vor wenigen Monaten im Ligapokal getestet, erneut gab es eine Niederlage. Das entscheidende Tor fiel nach einer Stunde unglücklich: nach einem nicht geahndeten Foul an einem DSC-Verteidiger landete der Ball bei dessen Klärungsversuch vor den Füßen eines Bochumers. Dieser schoss den Ball direkt aufs Tor, von der Latte sprang der Ball zum 0:1 über die Linie. „Man hat gemerkt, dass beide Teams großen Respekt voreinander haben“, umschrieb DSC-Coach Marcel Drobe die erste Halbzeit. Dennoch hatte sein Team eine Großchance, als nach einer guten Kombination Fabio Krasnic frei vorm gegnerischen Torwart auftauchte, diesen aber nicht überwinden konnte. Nachdem die erste Halbzeit eher an die Bielefelder ging, erarbeiteten sich die Gäste aus dem Ruhrgebiet nach der Pause ein Übergewicht. „Wir wollten nicht verlieren und haben uns am Schluss nochmal eine sehr gute Gelegenheit herausgespielt“, meinte Drobe. Letztlich habe offensiv aber der letzte Punch und das nötige Glück gefehlt. DSC: Busse – Nezir, Hiewitt, Henkenjohann, Baytar, Harun Köse (67. Kocaarslan), Obermeyer (67. Wegener), Krasnic, Abdvis Zadeh, Koch, Kollmeier.



Arminias Cem-Ali Dogan (r.) umkurvt seinen Gladbacher Gegenspieler, ehe er kurz vor Schluss das 1:1 erzielt. FOTO: STARKE

Dolphins offensiv nicht schnell genug

Basketball: Regionalligist TSVE unterliegt den Paderborn Baskets II mit 65:96

Bielefeld (tri). Hineingefunden in die neue Saison in der 2. Regionalliga, aber dennoch klar verloren: die Männer des TSVE Bielefeld unterlagen den Paderborn Baskets II 65:96 (27:49). „Die Paderborner waren wie erwartet gut eingestellt und eingespielt“, erklärte Aufbauspieler Marc Lehmkuhler. Selbst kam der Point Guard auf neun Punkte, sagte jedoch: „Wir müssen uns offensiv noch einspielen.“ Zudem habe Paderborn beim Kampf um die Rebounds zu oft die Nase vorn gehabt und zahlreiche schnelle Gegenangriffe spielen können. Auch dank der sogenannten Fastbreaks setzte sich Paderborn II nach und nach ab.

„Wir sind nicht schlecht gestartet“, hob TSVE-Trainer Robert Huelsewede hervor. In seinem ersten Pflichtspiel an der Seitenlinie sah der neue Coach der „Dolphins“, wie sich sein Team gegen die gegnerische Intensität stemmte und mit

Fouls den Spielfluss unterband. Das erste Viertel endete 16:21 aus TSVE-Sicht. Die Zonen-Verteidigung habe laut Huelsewede da schon gut funktioniert. „Die Offense muss jedoch schneller laufen“, erkannte er, was in Viertel zwei und drei die Ursache für den deutlich werdenden Rückstand war.

Paderborn agierte mit einer offensiven Druck-Presse, die den Bielefeldern zu viel Angriffszeit von der Uhr nahm. „Froh bin ich dann allerdings, dass wir uns nicht aufgegeben haben“, erklärte Huelsewede. So gewann der TSVE das letzte Viertel mit 24:21. Überzeugen konnte auf TSVE-Seite bei der Auftaktniederlage Neuzugang Fynn Bunte. Der 20-jährige Flügelspieler von der BBG Herford trumpfte mit 27 Punkten auf. TSVE: Amui 6 (1), Zörkendörfer 3, Eckert 2, Lehmkuhler 9, Bunte 27 (2), Rixe 6, Vagner 10, Towers 2, Knapp, Yazig.



Spannendes Derby: Oldentrups Patrick Steil (r.) setzt sich hier gegen Wellensieks Torschützen Christopher Daht durch. FOTO: ZOBE

VfL wacht nach der Pause auf

Fußball-Bezirksliga: Oldentrup gewinnt gegen Wellensiek 2:1. Jöllenbeck schenkt Heepen zehn Treffer ein. Furkan Ars trifft weiter für Hicret.

Von Nicole Bentrup

Bielefeld. Torfestival in der Fußball-Bezirksliga: Der TuS Jöllenbeck hat einen 10:0-Kantersieg in Heepen eingefahren. Oldentrup bewies sich gegen Wellensiek derweil einmal mehr als Favoritenschreck.

SV Heepen – TuS Jöllenbeck 0:10 (0:5). „Das Ergebnis geht in der Höhe absolut in Ordnung“, erklärte Jöllenbecks Trainer Lennard Warweg nach dem deutlichen Auswärtserfolg in Heepen. Der Jürmkker Coach war fast ein wenig peinlich berührt, als er zu geben musste, dass er im Seniorenfußball noch kein einziges Pflichtspiel zweistellig gewonnen hatte. Doch das soll gegenüber den Heepern nicht kätzerisch klingen. „Wir haben wirklich sehr solide und sehr souverän gespielt“, erklärte Warweg. Den Torreigen eröffnete Jan Dorin (18.). Brian Ketscher (20.), Marcin Tyburcy (38.), Lennart Koch (41.) und erneut Ketscher (44.) erhöhten noch vor dem Seitenwechsel auf 5:0 aus TuS-Sicht. Besonders gefallen hat mir, dass wir auch in der zweiten Halbzeit nicht nachgelassen haben, oder gar Hacke, Spitze, eins, zwei, drei gespielt haben“, so Warweg. Ketscher, der nach einigen Wochen wieder im Kader stand, präsentierte sich in Torlaune und erzielte die Tore sieben acht und zehn (57., 70., 86.).

TuS Friedrichsdorf – SC Bielefeld 1:0 (1:0). Zurück an alter Wirkungsstätte hieß das Motto für SCB-Trainer Hans Grundmann. Vor seinem Engagement bei den Sudbrackern stand er beim TuS Friedrichsdorf an der Linie. Und vielleicht war genau das der Punkt, der die Friedrichsdorfer im gestrigen Spiel gegen ihren ehemaligen Coach beflügelte. Kevin Rofallski traf fünf Minuten vor der Halbzeitpause zum 1:0 und erzielte damit auch den Siegtreffer gegen den SC Bielefeld.

Dorin (56.) und Nemanja Stajic trafen ebenfalls (73.).

SC Hicret – SC Wiedenbrück II 3:1 (1:0). Furkan Ars – ein Name, der mittlerweile beim SC Hicret für Torgefahr steht. Das stellte er auch beim Heimspiel gegen Wiedenbrück II unter Beweis. Er traf nach einer halben Stunde zum 1:0 für die Hausherren. Das zwischenzeitliche 1:1 (51.) machten Ngagne Demba Seck (67.) und Fatih Tekke (90.) schnell vergessen. „Mich ärgert nur, dass wir die letzten zwei Wochen verloren haben“, sagte Hicrets Trainer Ugur Pamuk. Den Schwung aus dem Pokalsieg gegen Theesen hat der SC mitgenommen. „Insgesamt hat es heute Spaß gemacht, weil Wiedenbrück nicht rumgepölt hat, sondern von hinten gut rausgespielt hat. Wir hatten einen guten Spielaufbau. Insgesamt bin ich zufrieden.“

TuS Friedrichsdorf – SC Bielefeld 1:0 (1:0). Zurück an alter Wirkungsstätte hieß das Motto für SCB-Trainer Hans Grundmann. Vor seinem Engagement bei den Sudbrackern stand er beim TuS Friedrichsdorf an der Linie. Und vielleicht war genau das der Punkt, der die Friedrichsdorfer im gestrigen Spiel gegen ihren ehemaligen Coach beflügelte. Kevin Rofallski traf fünf Minuten vor der Halbzeitpause zum 1:0 und erzielte damit auch den Siegtreffer gegen den SC Bielefeld.

VfB Schloß Holte – TuS Brake 3:1 (0:0). Im Spitzenspiel hatte das Bielefelder Team das Nachsehen. Zur Pause stand es noch 0:0, doch dann entwickelte sich ein munteres Spiel. Leider mit dem schlechteren Ausgang für den TuS aus Brake. Thomas Bertels traf nur wenige Sekunden nach Beginn der zweiten Halbzeit zum 1:0 für den VfB (47.). Drei Minuten später konnte Ex-Arminia-Profi Sören Brandy auf 2:0 erhöhen (50.). Brake steckte nicht auf und kam durch Patrick Ruske zum Anschlusstreffer (55.). Mit dem 3:1 durch Marlon Lankämper war der Deckel auf dem Spiel (75.).

»Alles war perfekt – bis zur neunten Minute der Nachspielzeit«

FSC Rheda – FC Türk Sport 1:1 (0:1). Deniz Can Baytemür brachte den FC Türk Sport beim FSC Rheda in Führung (17.). Damit ging das Spiel auch in die Halbzeit. Doch in der zweiten Hälfte konnten die Bielefelder ihre Führung nicht ausbauen und mussten letztlich in das 1:1 einwilligen (71.). „Alles war perfekt – bis zur neunten Minute der Nachspielzeit“, sagte Türk

Sports Trainer Özgür Saridogan. Genau da bekam der FC einen Strafstoß, der allerdings gehalten wurde. „Das war eine super Reaktion auf die letzten Spiele, aber am Ende doch ärgerlich.“

VfL Oldentrup – VfR Wellensiek 2:1 (0:1). Wellensieks Trainer Dominik Popiolek hatte im Vorfeld zu dem Spiel von den Oldentruper Shootingstars gesprochen. Und er sollte Recht behalten – Wellensiek verlor tatsächlich 1:2. Nach der Gästeführung durch Christopher Daht (21.) hätte Clemens Bachmann auf 2:0 für den VfR erhöhen können. Doch Oldentrups Pascal Kreilhaus hielt einen Strafstoß (26.) – die Initialzündung für die Gastgeber. VfL-Trainer Ede Hertel hatte angekündigt, dass seine Jungs nach einem Rückstand immer sehr gut spielen. So auch gestern. „Das war unser Strich ein verdienter Sieg für uns“, sagte Hertel: „Die zweite Halbzeit war dann bärenstark von uns.“ Timo Latussel (64.) und Alex Kehler (86.) trafen für die Oldentruper. Kehler bekam noch ein Sonderlob seines Coaches: „Alex hat wieder abgeliefert“, sagte Hertel zufrieden.

SpVg. Versmold – TuS 08 Senne I 1:1 (1:0). Punkteteilung in Versmold: Die Senner gerieten zwar in Rückstand (20.). Christopher Blome glich aber schließlich zum 1:1-Endstand aus (77.).

Fußball

Westfalenliga

Neuenkirchen – TuS Hiltrup	3:2
VfL Theesen – SV Erkenschwick	3:4
SC Herford – Westf. Kinderhaus	0:1
TuS Tengern – SC Peckeloh	2:3
Delbrücker SC – SV Mesum	0:1
SV Rödinghausen II – Gievenbeck	0:2
VfB Fichte Bielefeld – FC. Espelkamp	0:3
Sinsen – Lünener SV	3:3
Bor. Emsdetten – GW Nottuln	1:0

1 Gievenbeck	10 8 2 0	29: 9 26
2 Lünen	10 6 3 1	19:10 21
3 GW Nottuln	10 6 2 2	17: 6 20
4 SV Mesum	10 6 1 3	20:15 19
5 Rödinghausen II	10 5 2 3	20:14 17
6 FC Pr. Espelkamp	10 5 2 3	15:10 17
7 Sinsen	10 5 2 3	19:17 17
8 TuS Hiltrup	10 4 4 2	19:12 16
9 Erkenschwick	10 5 1 4	19:21 16
10 B. Emsdetten	10 5 1 4	13:15 16
11 Delbrücker SC	10 4 3 3	19:14 15
12 Westf. Kinderhaus	10 4 3 3	14:14 15
13 VfL Theesen	10 3 0 7	12:18 9
14 Neuenkirchen	10 2 3 5	16:24 9
15 SC Peckeloh	10 2 2 6	11:21 8
16 TuS Tengern	10 1 2 7	13:27 5
17 SC Herford	10 1 1 8	8:21 4
18 VfB Fichte Bielefeld	10 0 9	8:23 3

Landesliga St. 1

TuS Bruchmühlen – SC VerII	1:6
Bad Westerkotten – TuS Dornberg	1:0
Hövelhofer SV – Spvg. Brakel	1:2
SV Heide Paderborn – Kirchlegern I	1:1
SV Eidingh. – Werste – RW Maaslingen	0:3
FC Nieheim – SCV Neuenbeken	2:4
Spvg. Steinhagen – FC Kaunitz	1:3
TuS Westenholtz – Spvg. Beckum	1:1

1 FC Kaunitz	10 10 0 0	36:10 30
2 SCV Neuenbeken	10 9 1 0	26: 7 28
3 SC VerII	10 8 1 1	37: 8 25
4 Maaslingen	10 7 2 1	32: 7 23
5 Spvg. Beckum	10 5 2 3	21:15 17
6 FC Nieheim	10 5 1 4	20:21 16
7 VfL. Holsen	9 4 2 3	20:18 14
8 Bad Westermk.	10 4 2 4	18:24 14
9 TuS Dornberg	10 4 1 5	23:20 13
10 SV H. Paderborn	10 4 1 5	16:15 13
11 Spvg. Brakel	10 4 1 5	18:28 13
12 Eidingh. – Werste	10 3 3 4	15:22 12
13 Bruchmühlen	10 3 1 6	13:27 10
14 Spvg. Steinhagen	10 2 3 5	11:18 9
15 Hövelhofer SV	10 1 2 7	14:31 5
16 SuS Westenholtz	10 0 6	8:22 4
17 RW Kirchlegern	10 0 3 7	10:32 3
18 Bad Oeynhausen	9 0 2 7	6:19 2

Bezirksliga, St. 2

SC Hicret – SC Wiedenbrück II	3:1
Aramäer Gütersloh – SW Sende	8:1
SV Heepen – TuS Jöllenbeck	0:10
TuS Friedrichsdorf – SC Bielefeld	1:0
SV Avenwedde – Türkücü Gütersloh	1:1
VfB Schloß Holte – TuS Brake	3:1
FSC Rheda – FC Türk Sport	1:1
VfL Oldentrup – VfR Wellensiek	2:1
SpVg Versmold – TuS 08 Senne I	1:1

1 VfB Schloß Holte	10 9 0 1	43:11 27
2 VfR Wellensiek	10 8 1 1	28:10 25
3 TuS Brake	10 8 0 2	28:12 24
4 FSC Rheda	10 7 2 1	31:12 23
5 SC Hicret	10 6 0 4	23:23 18
6 FC Türk Sport	10 5 2 3	26:17 18
7 Türk. Gütersloh	10 5 2 3	22:17 17
8 SV Avenwedde	10 5 1 4	26:19 16
9 TuS Jöllenbeck	10 4 3 3	23:14 15
10 SC Bielefeld	10 4 3 3	19:18 15
11 SW Sende	10 4 2 4	25:31 14
12 SC Wiedenbrück II	10 4 0 6	35:17 12
13 VfL Oldentrup	10 4 0 6	17:30 12
14 TuS 08 Senne I	10 3 1 6	17:37 10
15 Aramäer Gütersloh	10 2 0 8	18:31 6
16 SpVg Versmold	10 1 1 8	9:25 4
17 TuS Friedrichsdorf	10 1 0 9	9:25 3
18 SV Heepen	10 1 0 9	8:59 3

Frauen, Regionalliga West

GSV Moers – J. FC Köln II	0:4
Warbeyen – Bor. Mönchengladbach	0:2
Spvg. Berghofen – Bayer Leverkusen II	0:2
SV Budberg – Arm. Bielefeld	0:4
SGS Essen II – Recklinghausen	5:0
Alemannia Aachen – VfL Bochum	1:4

1 J. FC Köln II	9 8 1 0	27: 2 25
2 Bor. Mönchengl.	9 7 1 1	29: 8 22
3 SGS Essen II	9 7 0 2	25: 9 21
4 Leverkusen II	9 6 1 2	27:10 19
5 VfL Bochum	7 5 2 0	17: 5 17
6 Arm. Bielefeld	9 5 2 2	18:10 17
7 Spvg. Berghofen	10 5 1 4	22:20 16
8 Spfr. Siegen	7 2 1 4	10:16 7
9 Recklinghausen	7 2 1 4	8:22 7
10 SW Warbeyen	8 1 3 4	3:11 6
11 Alemannia Aachen	7 2 0 5	9:20 6
12 Spoho Köln	9 1 2 6	20:24 6
13 SV Menden	7 1 1 5	6:14 4
14 SV Budberg	9 1 0 8	4:34 3
15 GSV Moers	8 0 2 6	6:26 2

A-Junioren, Bundesliga

1 FC Köln – Borussia Dortmund	0:1
Alemannia Aachen – Bayer Leverkusen	0:3
Fortuna Düsseldorf – Wuppertaler SV	0:2
Arm. Bielefeld – B. Mönchengladbach	1:1
MSV Duisburg – VfL Bochum	0:0
FC Schalke 04 – Viktoria Köln	2:2
SC Paderborn – RW Essen	3:4

1 Bor. Dortmund	7 6 1 0	18: 4 19
2 Schalke 04	7 4 2 1	22: 9 14
3 B. Leverkusen	6 4 2 0	16: 5 14
4 RW Essen	6 4 1 1	13: 9 13
5 VfL Bochum	6 3 3 0	10: 5 12
6 Wuppertaler SV	7 3 1 3	6:15 10
7 J. FC Köln	5 3 0 2	20: 7 9
8 MSV Duisburg	7 2 3 2	10: 7 9
9 Mönchengladbach	7 2 3 2	10:10 9
10 Viktoria Köln	6 2 2 2	12:11 8
11 Pr. Münster	5 2 1 2	12:12 7
12 Arm. Bielefeld	6 2 1 3	5: 9 7
13 Fortuna Düsseldorf	6 2 0 4	6:14 6
14 RW Oberhausen	6 1 2 3	8:13 5
15 SC Paderborn	7 1 1 5	13:17 4
16 Fortuna Köln	6 0 1 5	3:14 1
17 Alemannia Aachen	6 0 0 6	2:25 0

B-Junioren, Bundesliga

B. Mönchengladbach – Fortuna Köln	4:0
Bor. Dortmund – Alem. Aachen	8:0
Bayer Leverkusen – SV Lippstadt 08	2:0
J. FC Köln – SC Paderborn	0:2
SG Unterrath – FC Hennef 05	0:1
Wuppertaler SV – FC Schalke 04	1:7
Arminia Bielefeld – VfL Bochum	0:1
Fort. Düsseldorf – Preußen Münster	5:1

1 Schalke 04	5 5 0 0	19: 3 15
2 Düsseldorf	5 5 0 0	19: 4 15
3 Mönchengladbach	5 5 0 0	15: 2 15
4 Bor. Dortmund	6 4 0 1	20: 6 13
5 VfL Bochum	6 4 0 2	18: 8 12
6 SC Paderborn	5 3 1 1	10: 6 10
7 J. FC Köln	6 3 0 3	8: 7 9
8 Preußen Münster	6 3 0 3	12:12 9
9 Fortuna Köln	6 2 1 3	5: 9 7
10 Alem. Aachen	5 2 1 2	6:11 7
11 RW Essen	5 2 0 3	5: 9 6
12 FC Hennef 05	6 2 0 4	4: 9 6
13 Arm. Bielefeld	5 1 2 2	5: 8 5
14 SG Unterrath	6 1 1 4	4:11 4
15 Leverkusen	5 1 1 3	2: 9 4
16 SV Lippstadt 08	6 0 0 6	1:16 0
17 Wuppertaler	6 0 0 6	3:26 0

Armininnen mit perfekten Vorlagen

Fußball: In der Regionalliga fährt das Team von Trainer Tom Rerucha den fünften Sieg in Folge ein, weil das Zusammenspiel in der Offensive immer besser funktioniert.

Budberg/Bielefeld (uwe). Arminia Bielefelds Frauen machen einfach weiter. Mit dem 4:0 (2:0)-Erfolg beim SV Budberg feierte das Team den fünften Sieg in Serie und ist damit aus den Niederungen der Regionalliga inzwischen auf Platz sechs geklettert. Im Rheinland gab es eine Spielerin des Spiels und ein Wort des Spiels.

„Wenn es eine ‚Frau des Spiels‘ gäbe, hätte sicherlich Jocelyn Hampel diese Auszeichnung verdient“, meinte

Armininnen-Coach Tom Rerucha (46). Die Polizistin agierte auf der Achter-Position im rechten Mittelfeld und wies ihrem Team den korrekten Weg zum Erfolg. Als sie in der 27. Minute zum 1:0 traf, war das beinahe schon erlösend, denn drei Großchancen hatten die Gäste zuvor bereits ausgelassen. Hampels zweiter Streich unmittelbar vor der Pause kam schon dem K.o.-Schlag für das Kellerkind Budberg (neun Niederlagen in zehn Spielen) gleich.

Dabei profitierte Hampel zunächst vom Querlegen Leonie Heitlindemanns, dann vom Querlegen Kim Schneiders. Womit das Wort des Spiels genannt wäre. In Reruchas Mannschaft funktioniert das Miteinander in der Offensive immer besser. Bevor (zu) schnell abgeschlossen wird, heben die Offensivkräfte des DSC nun noch einmal den Kopf und finden regelmäßig die besser postierte Kollegin. „Das sieht schon ganz gut aus“, meinte Rerucha, jedenfalls

agiere sein Team „nicht mit der Brechstange“. Giustina Ronzetti traf zum 3:0 (49.), ehe Heitlindemann per Abstauber den Endstand erzielte (68.). Der Rest war Schaulaufen.

• Arminia: Venrath – Ejupi (58. Briika), Bender, Hausberger, Siepmann – Hampel, Lösch, Finger (58. Bartling) – Schneider, Ronzetti (50. Merschel), Heitlindemann
 Tore: 0:1 und 0:2 Hampel (27./45.), 0:3 Ronzetti (49.), 0:4 Heitlindemann (68.)